



Der Ortsvorsteher informiert

Armin Caspar
Bergstraße 57

66822 Lebach-Dörsdorf

Tel. 399, Handy 015123531167

Mail: Armin.Caspar@t-online.de

Sprechstunde: donnerstags 18.30 - 20.00 Uhr

**Ortsvorsteherbüro, ehemalige Schule
(außer in den Ferien)**

Liebe Dörsdorferinnen und Dörsdorfer,

die Arnold-Naumann-Stiftung wird Ende September über Ausbildungszuschüsse an Jugendliche die noch 2 Geschwister haben und sich in Ausbildung bzw. Studium befinden entscheiden. Anträge auf Ausbildungszuschüsse können noch abgegeben werden. Vorsitzender der Stiftung ist nunmehr Herr Sascha Willms, Steuerberater in Dörsdorf; weiterhin gehören dem Vorstand die Herren Christoph Neis (Dörsdorf), Tim Wagner (Dörsdorf) und Peter Brachmann (Thalexweiler) an. Kraft meines Amtes als Ortsvorsteher bin ich geborenes Mitglied im Stiftungsvorstand. Ich bedanke mich recht herzlich bei Frau Margareta Emanuel und Herrn Martin Naumann (Bruder des verstorbenen Stifters), die fast 10 Jahre im Stiftungsvorstand mitgearbeitet haben.

Stiftungen darf man nicht mit Vereinen vergleichen. Wie alle Stiftungen untersteht auch die Arnold Naumann-Stiftung der Kontrolle des Innenministeriums und natürlich des Finanzamtes. Weiterhin muss das Erbe von Arnold-Naumann so verwaltet werden, dass nur aus den Zinsen bzw. Ausschüttungen der Stifterwille erfüllt werden darf. In Zeiten der niedrigen Zinsen ist dies sicherlich keine einfache Aufgabe. Ferner ist der Stiftungsvorstand streng an den Stifterwillen gebunden, das heißt wir dürfen nur Familien mit mehr als 2 Kindern unterstützen, widrigenfalls würden wir gegen die Satzung verstoßen.

Trotzdem konnten in den letzten Jahren schon zahlreiche Jugendliche und auch Familien durch Geburtszuschüsse unterstützt werden. Arnold-Naumann hat sich um unser Dorf in hohem Maße verdient gemacht.

Bernhard-Scholl-Platz/Määnzeborre

Bedanken möchte ich mich nach einem äußerst trockenen Sommer bei Frau Maria Groß die jeden Abend am Markthäuschen die Blumen gegossen und auch das Unkraut entfernt hat. Das gleiche gilt auch für Frau Christa Walter, die das Blumenbeet an der Haltestelle pflegt. Frau Angelika Wecker und Frau Gertrud Campo haben sich um die Beete am Määnzeborre gekümmert. Hans Jürgen Alt als ehrenamtlicher Hausmeister trägt ebenfalls dazu bei, dass fast keine Kosten für die Stadt betreffend Unterhaltung des Markthäuschens entstehen. Darüber hinaus übernehmen die Freunde des Markthäuschens und Teile des Ortsrates bekanntlich verschiedene Mäharbeiten im Dorf. Wir bekommen für diese Arbeiten jährlich von der Stadt Lebach rund 1300 Euro. Da vorher die Mäharbeiten meistens durch Unternehmen getätigt worden sind, konnte die Stadt Lebach die Kosten für diese Arbeiten um 50 % verringern. Durch die obigen Einnahmen sowie Einnahmen am Weihnachtsmarkt und sonstige Einnahmen finanzierten die „Freunde des Markthäuschens“ die dortige Markise. Die Markise ist wasserdicht und schützt unsere Gäste vor dem Verkaufsfenster bei Regenwetter. Auch die Finanzierung des Blumenschmucks im Bereich des gesamten „Bernhard-Scholl-Platzes“ erfolgt durch die Freunde des Markthäuschens. Obwohl die Stadt Lebach mich/uns bei vielen Projekten unterstützt wäre sicherlich die Anschaffung einer Markise nicht gegeben. Dies geht nur durch ehrenamtliches Engagement. Ich bedanke mich ausdrücklich bei allen Helferinnen und Helfern.

Jost am Rost

10 massive Schwenker wurden im Auftrag von Umweltminister Reinhold Jost in der Schlosserei der Justizvollzugsanstalt Saarbrücken gefertigt und werden an 10 Ortschaften im Saarland

verschenkt, u.a. an Dörsdorf wegen seines hohen ehrenamtlichen Engagements. **Staatssekretär Krämer wird am Samstag, dem 08.09.2018 ab 12.00 Uhr, den Grill einweihen** und für uns schwenken. Um besser planen zu können bitte ich um Mitteilung wer am Schwenkbratenessen teilnimmt. Ich würde mich freuen wenn möglichst viele Bürgerinnen und Bürger vorbeikommen würden.

Landrat Lauer besucht die Dörsdorfer Seniorinnen und Senioren.

Landrat Lauer lädt alle Dörsdorfer Seniorinnen und Senioren zu einem Schwätzchen bei „Kaffee und Kuchen“ in unsere Mehrzweckhalle ein. Wie beim Seniorennachmittag sind auch Begleitpersonen herzlich willkommen. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, **dem 12.09.2018 von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr** in unserer Mehrzweckhalle statt. Landrat Patrik Lauer und ich freuen uns auf Euren Besuch. Frauenturnverein, Teile des Ortsrates sowie unser DRK werden uns beim Service unterstützen.

Ortsrat

Der Dörsdorfer Ortsrat besteht auch nach den Kommunalwahlen 2019 aus 11 Mitgliedern. Während in Steinbach und Thalexweiler gemäß Beschluss der dortigen Ortsräte die Mitgliederzahl nach der Wahl 2019 auf 9 verringert wird, bleibt in den übrigen Ortschaften der Stadt Lebach alles beim Alten.

500 Euro von den Stadtwerken

Die Stadtwerke Lebach (KomPowerCent) haben sich ebenfalls bei der Finanzierung der Fußballtore auf dem Spielplatz „Niederwies“ mit 500 Euro beteiligt. Herzlichen Dank !

Geschichten aus dem Ortsarchiv/Häftling Nr.107 aus Dörsdorf

Im Ortsarchiv bin ich noch auf einen Fund von Karl Schmidt gestoßen. Vor fast 200 Jahren, im Jahre 1831, saß der vierunddreißig jährige Theodor Brucker aus Dörsdorf in der Strafanstalt in Trier. Brucker wurde wegen schweren Kirchenraubes zu einer „lebenswierigen“ Zwangsarbeit verurteilt. (damals höchste Strafe neben der Todesstrafe). Da die damaligen Gefängnisse noch nicht den heutigen Sicherheitsvorkehrungen entsprachen gelang dem Häftling Nr. 107 Brucker/Brucker die Flucht. Laut Steckbrief war er schlank, hatte volle Haare, besaß noch alle Zähne und hatte eine gesunde Gesichtsfarbe. Die Suche nach Brucker wurde erschwert durch die Unlust der Bevölkerung bei der damaligen Suchaktion. Selbst Teile der Gendarmerie, die das Schaumberger Land auf der Suche nach Brucker durchstreifen musste, wurden für ihre Unlust an der Suche getadelt. Das letzte Lebenszeichen von Brucker war, dass man ihn auf dem „Hannacker“ bei Theley mit Frauenzimmern sah. Das weitere Schicksal liegt im Dunkel der Geschichte. Vielleicht ist er ab nach Amerika.

Signalement des Theodor Brucker.

Familiennamen, Brucker; Vornamen, Theodor; Geburtsort, Dörsdorf; Aufenthaltsort, Schwarzenholz; Religion, Katholisch; Alter, 34 Jahre; Größe, 5 Fuß 10 Zoll; Haare, dunkelbraun; Stirn, nieder; Augenbraunen, schwarz; Augen, grau; Nase, lang; Mund, dick; Bart, schwarz; Zähne, vollständig; Kinn, breit; Gesichtsbildung, schmal; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, schlank; Sprache, deutsch; besondere Kennzeichen, keine. — Derselbe war bekleidet, mit einer Mütze von dunkelblauem Tuch mit ledernem lackirtem Schirm, einer kurzen blauen Jacke, einer langen Hose von grauem Tuch, einem Hemde bezeichnet mit No. 107 und Schuhen mit Riemen.

S t e c k b r i e f.

Theodor Brucker und Johann Hoffmann, ersterer wegen Kirchenraubes zu lebenswierigen Zwangs-Arbeiten, letzterer wegen Diebstahls zu einer einjährigen Gefängnisstrafe verurtheilt, haben Gelegenheit gefunden, am 10. d. M. Abends, mittelst Uebersteigung der 20 Fuß hohen Ringmauer, aus der hiesigen Straf-Anstalt zu entweichen.

Indem ich die Signalements dieser beiden für die öffentliche Sicherheit äußerst gefährlichen Verbrecher beifüge, ersuche ich alle Militair- und Civil-Behörden dienst-ergebenst, solche im Betretungsfalle verhaften und mir unter sicherer Bedeckung vorführen zu lassen.

Ich bemerke noch, daß die beiden Flüchtlinge in der Nacht vom 10./11. d. M. in dem neuen Hause an der Hermeskeiler Straße zugebracht und daß sich ic. Brucker sehr wahrscheinlich nach Dörsdorf, im Kreise Dittweiler hinbegeben hat.

Trier, den 12. März 1831.

J. Abtbl. No.
934 e.

Steckbrief wider
Theodor Brucker
und Johann Hoff-
mann.
No. 508 2.

Beste Grüße
Armin Caspar